

# Kamerun-Hilfe erhält Kolpingpreis

**AUSZEICHNUNG** Der Kerpener Verein bildet in Afrika junge Menschen aus, damit sie der Armut entkommen

VON WILFRIED MEISEN

**Kerpen.** Er betreibt in Kamerun eine Schreinerei, eine Computerschule, eine Druckerei und eine Krankenstation. Dort werden junge Menschen ausgebildet, damit sie dem Labyrinth der Armut entkommen können. Nun soll der in Sindorf ansässige Verein „Deutsche Kamerun-Hilfe“ für seinen Einsatz den Kolpingpreis 2015 der Stadt erhalten. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird am Sonntag, 26. April, im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Rathaus übergeben.

Der Preis wird möglichst jährlich von der Adolph-Kolping-Stiftung verliehen, in denen Vertreter der Stadt und anderer Institutionen sitzen. Mit dem Preis sollen Personen und Einrichtungen geehrt werden, die sich im Sinne Adolph Kolpings auf sozialem Gebiet betätigt oder durch mitmenschliches Handeln hervorragen haben. Dabei ist es angesichts des derzeit niedrigen Zinssatzes nicht immer einfach, aus der Verzinsung des Stiftungsgelds jährlich das Preisgeld zusammenzubekommen. Wie die Stadt berichtet, hätten in diesem Jahr „großzügige Spenden“ des Stadtdreigestirns und des Vereins der Heimatfreunde Kerpen dabei geholfen.

Besonders den ehemaligen Fußball-Profi Alphonse Yombi dürfte dies freuen. Er lebt in Kerpen und hat den Verein, der seinen Sitz in den Räumlichkeiten der Firma Medicor im Sindorfer Europarc



In einer eigenen Nähwerkstatt in Kamerun bildet der Kerpener Verein Jugendliche aus.

Foto: Privat

hat, vor Jahren gegründet. Das Unternehmen, das mit Röntgengeräten handelt, ist auch einer der Hauptponsoren.

Der 44-jährige Yombi ist selber in den Armenvierteln der kameru-

nischen Hauptstadt Yaoundé aufgewachsen. Als Nationalspieler seines Heimatlandes brachte er es 1990 bis ins Viertelfinale der Fußball-Weltmeisterschaft in Italien. So in der Heimat berühmt geworden, wurde er immer auf Hilfe angeden, wurde er immer auf Hilfe angesprochen, so dass er dann den Verein gründete. Ziel sei es, insbesondere mit „Sachspenden“ und Ausbildung „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten, erklärt Yombi.

So werden in Sindorf etwa Materialien und Maschinen für die verschiedenen Ausbildungsstätten des Vereins in Kamerun gesammelt. Die Hilfsgüter werden dann per Schiff nach Afrika gebracht.